

Telefon: 089 233-89015

**Kulturreferat**

Direktion

**Münchner Stadtbibliothek**

**Monacensia im Hildebrandhaus**

**Ankauf des Vor- und Nachlasses von Emma Andijewska**

**- Öffentlicher Teil -**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11914**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 11.01.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Erwerbung des Vor- und Nachlasses von Emma Andijewska
<b>Inhalt</b>	Die Münchner Stadtbibliothek/Monacensia will den künstlerischen Vor- und Nachlass der Malerin und Autorin Emma Andijewska erwerben. Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für das städtische Literaturarchiv Monacensia im Hildebrandhaus mit einem Wert über 25.000 Euro pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom Kulturausschuss zu genehmigen.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	Siehe nicht-öffentliche Beschlussvorlage
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
<b>Entscheidungs- vorschlag</b>	1. Der Ankauf des Vor- und Nachlasses von Emma Andijewska durch die Münchner Stadtbibliothek/Monacensia wird genehmigt. Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat des städtischen Literaturarchivs Monacensia im Hildebrandhaus
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Münchner Stadtbibliothek; Monacensia; Emma Andijewska
<b>Ortsangabe</b>	-/-

Telefon: 089 233-89015

**Kulturreferat**

Direktion

**Münchner Stadtbibliothek**

**Monacensia im Hildebrandhaus**

**Ankauf des Vor- und Nachlasses von Emma Andijewska**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11914**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 11.01.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

## **I. Vortrag des Referenten**

### **1. Ausgangslage**

Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für das städtische Literaturarchiv Monacensia im Hildebrandhaus mit einem Wert über 25.000 Euro pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom Kulturausschuss zu genehmigen.

Ankäufe der Monacensia dienen einer nachhaltigen Bewahrung des literarischen Gedächtnisses der Stadt München. Sie werden nicht nur professionell verwahrt, sondern im Sinne des kulturpolitischen Handlungsfeldes des Kulturreferats „Nachhaltig entscheiden“ analog und digital erschlossen und so einer breiten Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

Mit dem Erwerb des Nachlasses von Emma Koszeliwec, geb. Andijewska (nachfolgend Emma Andijewska genannt) wird das bislang noch vor allem durch männliches Schreiben repräsentierte Literaturarchiv, um den Nachlass einer Schriftstellerin und Künstlerin bereichert, die vielfältig in der internationalen literarischen Landschaft war. Auf diese Weise bietet sich die Chance auf einen Perspektivwechsel auf existierende literarische oder kulturelle Netzwerke, die bislang ebenfalls häufig auf die Verbindung von männlichen Akteuren fokussieren.

Die Monacensia im Hildebrandhaus, das literarische Gedächtnis der Stadt München, erhält die Möglichkeit, den literarischen Vor- und Nachlass von Emma Andijewska zu erwerben. Die Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

### **2. Im Einzelnen**

Die Monacensia im Hildebrandhaus ist das literarische Gedächtnis der Stadt München. Auftrag des städtischen Literaturarchivs, einem Institut der Münchner Stadtbibliothek, ist das Sammeln, Erforschen, Vermitteln, Präsentieren und Bewahren des literarischen Gedächtnisses der Stadt München im 20. und 21. Jahrhundert. Sammlungsschwerpunkte sind Exilliteratur, Literarisches Bayern, Schwabinger Boheme, Volksschauspieler/Volks-sänger und die Gegenwartsliteratur in München. Sammlungs-, Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Durch Erwerbungen und Schenkungen leistet die Monacensia einen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung der Literatur in München und Bayern. Durch vielfältige Vermittlungsprogramme macht sie zudem das kulturelle Erbe der Stadt für Menschen unterschiedlicher Alters-gruppen und Interessenlagen zugänglich, und schlägt nicht zuletzt durch die Einbindung zeitgenössischer Autorinnen und Autoren, Kulturschaffender wie Journalistinnen und Journalisten den Bogen zur Gegenwart. Ankäufe ermöglichen der Monacensia die Frei-räume, auch künftig aus den eigenen Sammlungsbeständen bedeutsame Ausstellungen realisieren zu können. Zugleich verschafft sich die Monacensia als gefragte Leihgeberin die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit mit ihren Leihgaben in internationalen Institutionen präsent zu sein. Im Gegenzug kann das städtische Literaturarchiv von diesen Institutionen Leihgaben erhalten, die für die eigenen Ausstellungen von großer Bedeutung sind.

Darüber hinaus entwickelt die Monacensia auf der Basis dieser Zusammenarbeit auch überregionale Vermittlungsformate wie gemeinsame Veranstaltungen, Tagungen oder

virtuelle Ausstellungen und entwickelt damit wichtige kollegiale Netzwerke, die den digitalen Wandel nach innen in die Organisation sowie nach außen mit Blick auf das Publikum gestalten helfen.

Die Münchner Stadtbibliothek schlägt daher den Ankauf des literarisch-künstlerischen Vor- und Nachlasses von Emma Andijewska (geb. 1931) vor.

Emma Andijewska wurde am 19.03.1931 in Stalino, heute Donezk, geboren. Nachdem sie in Kyjiw aufwuchs, floh sie Ende 1943 mit ihrer Mutter vor der vorrückenden Roten Armee nach Deutschland, zuerst nach Berlin und dann nach Bayern. In Bayern befanden sich DP-Camps mit ukrainischen Flüchtlingen, die eine soziale und intellektuelle Infrastruktur mit Schulen und der Ukrainischen Freien Universität boten. Dort absolvierte Emma Andijewska ihre Hochschulausbildung mit einem Abschluss in Philosophie und Philologie im Jahr 1957.

Nach zwei Jahren in New York kehrte sie 1959 nach München zurück. Ihr umfangreiches Werk umfasst Lyrik, Prosa, Essays und vor allem Malerei. Seit den späten 1950er Jahren steht die Lyrik im Zentrum ihres literarischen Schaffens, das durch ansprechende formal-ästhetische Experimente mit traditionellen poetischen Verfahren international Beachtung fand.

Ihr malerisches Werk besteht aus etwa 9000 Werken, oft Variationen eines Bildmotivs, die in zehn Werkkatalogen beschrieben und dargestellt sind. Es wird häufig als surreal oder expressionistisch charakterisiert. Emma Andijewska erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter den bedeutendsten ukrainischen Literaturpreis "Taras Schwetschenko-Preis".

Die literarisch-künstlerische Relevanz von Emma Andijewska, ihr Lebensmittelpunkt in München, ihre Vernetzung mit der internationalen Literatur- und Kunstszene und die Spannweite der Materialien bilden zwingende Argumente für einen Erwerb des Vor- und Nachlasses durch die Monacensia. Emma Andijewska gilt als die Erfinderin der poetischen Dissonanzen. Ähnlich ihrer Malerei experimentiert sie sich auch in der Poesie. Ihre Texte laden gerade dazu ein, die Grenzzustände und Realitäten zu erleben, die schwer zu analysieren und zu erklären sind. Lyrik, Prosa und ihre Malerei sind dicht miteinander verwoben, sie können in ihrer Betrachtung nicht getrennt werden, weshalb der Ankauf ihres literarischen Schaffens in Verbindung mit dem Ankauf ihres künstlerischen Schaffens in seiner Gesamtheit unabdingbar ist.

Ihre Verbindung zu ihrem Heimatland der Ukraine und die Liebe zu dieser Sprache, sowie die Flucht und die Migration nach Deutschland, verarbeitet Emma Andijewska in ihren Werken. Sie erzählen teils mit kindlichen Augen die Tragik der Realität.

Obwohl sie im Bereich der Bildenden Kunst in München und Deutschland rezipiert und international anerkannt ist, blieb sie in der deutschsprachigen Literaturszene weitgehend unbemerkt, weshalb es ein umso größeres Anliegen der Monacensia ist, diese Werke nun der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht nur analog in der Monacensia, sondern auch digital und somit international. Durch den digitalen Raum möchte die Monacensia eine Verbindung zum Heimatland von Andijewska aufbauen, damit Ukrainer\*innen auch ohne Anreise, die Werke einer ihrer bedeutendsten Künstlerin betrachten und erfahren können.

Mit steigendem Alter und ihrer unaufhaltsamen Demenz, steigt die jedoch das Risiko, dass ihre Werke in Vergessenheit geraten werden, weshalb es umso wichtiger ist, ihr Werk unverzüglich davor zu bewahren.

Mit dem Ankauf des literarisch-künstlerischen Werks von Emma Andijewska gelingt es der Monacensia, weitere Lücken des literarischen Gedächtnisses der Stadt München zu schließen und eine weitere Frau, ihre Lebensentwürfe und ihr Schaffen sichtbar zu machen.

### **3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung**

Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat des städtischen Literaturarchivs Monacensia im Hildebrandhaus.

Die Höhe der Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

### **4. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für die Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, Frau Stadträtin Burkhardt, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## **II. Antrag des Referenten**

2. Der Ankauf des Vor- und Nachlasses von Emma Andijewska durch die Münchner Stadtbibliothek/Monacensia wird genehmigt. Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat des städtischen Literaturarchivs Monacensia im Hildebrandhaus

3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der / Die Referent/-in

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Anton Biebl  
Referentin / Referent

### **III. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an das Revisionsamt**

z.K.

### **IV. Wv. Kulturreferat**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek

an die Münchner Stadtbibliothek - Monacensia im Hildebrandhaus

an die Münchner Stadtbibliothek SG 2

mit der Bitte um Kenntnisnahme

Am.....